

Infobrief Januar I

12. Januar 2022

„Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“

(Römer 8,14)

Liebe Gemeinde, liebe Interessierte,

Im aktuellen Wochenspruch trifft der Apostel Paulus eine Feststellung. Die Einheitsübersetzung formuliert: „Alle, die sich von Gottes Geist *leiten lassen* sind seine Kinder“. So oder so: Gottes Kinder erfahren *an* sich und *in* sich den Heiligen Geist. Manchmal wirkt er Unruhe. Manchmal tiefen Frieden. Und immer hält er die Verbindung zu Gott, dem himmlischen Vater. Alles auf einer guten Grundlage: Du bist angenommen und bejaht. Dafür hat Gott sich in seinem Sohn verbürgt. Gut zu wissen!



Soweit die Theorie. In der Praxis ist es nicht so leicht zu unterscheiden: Wo treibt mich Gottes Geist, und wo sind in mir ganz andere Antreiber wirksam? Oder: Wo gibt Gott mir Ruhe, und wo bin ich einfach nur zu bequem, anders zu denken oder zu handeln?

Gibt es jemanden, der beides zielsicher auseinanderhalten könnte? Ich gehöre nicht zu dieser Gruppe. Und ich glaube, ich brauche das auch nicht auseinanderhalten. Wenn Gott durch seinen Geist in unserem Herzen wohnt – und davon dürfen wir ausgehen

– dann verbindet er sich mit uns. Ganz und gar. Mit unseren Träumen und Alpträumen. Mit unserem Können und Vermögen. Mit unseren Gaben und Grenzen. Als Unfertige will er uns in seinen Dienst stellen. Und dann will er das Wunder tun, „alle Dinge zum Besten“ dienen zu lassen (8,28).

Ich schreibe diese Zeilen gerade mit einem besonderen Hintergrund. In den kommenden Wochen wird bei uns in der Kreuzkirche gewählt. Wir halten Ausschau nach Menschen, die bereit und in der Lage sind, leitend in der Gemeinde tätig zu werden. Wer lässt sich von Gottes Geist führen oder in Bewegung setzen? Wer spürt den Reiz einer neuen Herausforderung, der sie oder er sich gern stellen möchte? Von den Antworten auf diese Frage hängt viel ab. Denn die Stärke oder Schwäche einer Leitung färbt ab. Auf die Wirksamkeit der Hauptamtlichen, ebenso wie auf die öffentliche Ausstrahlung der ganzen Gemeinde. Ob die Gemeinde aktuelle Chancen ergreifen und Herausforderungen meistern kann, hat natürlich zuerst mit denen zu tun, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Ich wünsche mir also, dass wir nun alle gemeinsam hinhören. Dass wir nach der Zukunft fragen und dabei erleben, wie Gott sich bezeugt.

Aber wie kommen Einzelne nun gezielt zu einer Antwort auf die Frage, ob sie in der Gemeindeleitung richtig wären? Ich glaube, ergebnisoffen darüber nachdenken, ist schon mal ein guter Anfang. Oft habe ich mich verheddert bei der Frage: Herr, was willst Du von mir? Die Antworten waren in der Regel so wenig eindeutig. Geholfen hat mir das Zutrauen meiner Schwestern und Brüder. Ihre Rückmeldungen. Und auch der Reiz, den eine Aufgabe auf mich ausgeübt hat. Die Leidenschaft, die dabei wachgerufen wurde. Ich vermute, manche haben schlicht Lust darauf, in der Gemeinde Verantwortung zu übernehmen. Wie wunderbar! Andere können auf ihre Lebensumstände schauen. Da zeigt sich etwas an Begabung, an Zeit, an Erkenntnis... Könnte das nützlich für die Entwicklung der Gemeinde sein? Was davon kann ich einbringen?

Ob daraus dann eine Berufung wird, ob es mehr war als meine nüchterne Überlegung oder meine Lust, das habe nicht ich zu entscheiden. Meine Schwestern und Brüder prüfen mit mir und geben dem Ausdruck in ihrer

(Vorschlags-)Wahl. Mit der Segnung im Gottesdienst schließlich wird sicht- und hörbar, dass die Gewählten nun Berufene sein sollen. Berufen für ihren Dienst. Von Menschen gewählt, aber eben solchen, die sich allesamt vom Geist Gottes treiben oder leiten lassen möchten.

Mit herzlichen Grüßen,

Euer *Martin Seydlitz*

Und noch ein Blick auf die Wahlen

Wenn ich als Berater hier und da unterwegs bin, staune ich oft, wie unterschiedlich Wahlordnungen in den Gemeinden unseres Bundes aussehen und auch die damit verbundene gelebte Praxis. Wie es bei uns ist und warum?

Zum einen: Wir wählen alle vier Jahre. Dann scheiden die Mitglieder aus und können ggfs. wiedergewählt werden. Viele Gemeinden wählen im zweijährigen Rhythmus jeweils die Hälfte der Gemeindeleitung (GL) neu. Der Vorteil liegt auf der Hand, denn der Einschnitt ist geringer. Kontinuität wird gewährleistet. Schließlich



könnten ja sehr viele Leitende gleichzeitig aufhören. Aber dieser Vorteil hat auch seinen Preis. Alle zwei Jahre ist dann ein Wahlausschuss zu bilden, erfolgen Vor- und Hauptwahl, gilt es, sich Gedanken zu machen. Neben dem damit verbundenen Aufwand bedeutet es auch für die Leitung selbst, häufiger neue Geschwister zu integrieren, Aufgaben neu zu besetzen und Arbeitsweisen zu verändern. All das fordert zusätzliche Zeit und Kraft. Aus diesem Grund haben wir an der Wahl alle vier Jahre festgehalten.

Zum anderen: Viele Gemeinden sind dazu übergegangen, Menschen gezielt für einen bestimmten Aufgabenbereich zu wählen. Die Gemeindeleitung (GL) besteht dann aus den Verantwortlichen verschiedener Diakonate. Man wählt also von vorn herein jemanden für Haus und Grundstück, Verantwortliche für junge Gemeinde, für Seelsorge usw. Auch hier gibt es bestechende Vorteile. Wenn die GL zusammenkommt, sitzen dort die Verantwortlichen. Wenn ein Sachverhalt entschieden werden muss, entscheiden diejenigen, die betroffen sind und das meiste Wissen zum jeweiligen Thema haben. In manchen Wahlordnungen ist man auch bereits zum Berufungsprinzip übergegangen. Da es für die Gemeinde zunehmend komplex geworden ist, sich zu kennen und fachkundig Menschen für die jeweilige Aufgabe zu wählen, trifft die Leitung eine Vorauswahl. Sie schlägt vor, wer für welchen Bereich geeignet ist. Die Mitgliederversammlung bestätigt vielerorts lediglich die von der Leitung Berufenen.

Ob wir auf dieses Verfahren eines Tages auch zugehen werden? Unserer Wahlordnung liegt eine Hoffnung zugrunde. Dass sich nämlich viele Geschwister intensiv Gedanken machen. Das Wahlverfahren wird nicht von einem Expertengremium gesteuert. Vielmehr beten und beratschlagen die Mitglieder einer Gemeinde und erwarten dabei die Leitung des Geistes Gottes. Die Entscheidungen der GL müssen gut vermittelt werden. Bei Bedarf werden Gruppenverantwortliche oder Menschen mit besonderen Informationen für einen Meinungsbildungsprozess in die GL eingeladen. Unser Eindruck ist, dass dies bisher gut gelingt.

Wir wählen also laut Wahlordnung 12 Personen. Diese sollten möglichst unterschiedlich begabt sein. In ausführlichen Gesprächen klären dann die Gewählten (meist auf ihrer ersten Leitungsklausur), wer wo Verantwortung übernehmen kann. Dabei spielen nicht zuletzt die Möglichkeiten eine Rolle, die Einzelne haben. Eventuell kann ein Leitungsmitglied aus beruflichen oder familiären Gründen nicht viel Zeit investieren, seine/ihre Sicht soll aber in die GL unbedingt mit einfließen. Dann bietet unser Modell dafür den Spielraum. Allerdings: Unser Verfahren kann nur funktionieren, wenn sich viele beteiligen. Ganz im Sinne unseres Wochenspruches...

Martin Seydlitz

Unsere Corona-Maßnahmen

Und wieder kommt eine Corona-Welle auf uns zu und Maßnahmen werden von Bund und Land angepasst und verschärft. Wir haben allerdings den Eindruck, dass wir in unserer Gemeinde mit den Maßnahmen vom Dezember gut gerüstet sind und keine weiteren Verschärfungen brauchen.

Darum sei nur noch einmal erinnert: In unseren Gottesdiensten und Konzerten gilt die 2G-Regel. In Gruppenveranstaltungen die 3G-Regel. Die entsprechenden Zertifikate und Nachweise werden überprüft. Im Gemeindehaus ist ein medizinischer Mund-Nasen-Schutz zu tragen, der am Platz abgenommen werden darf. Wer im Gottesdienst mitsingen will, muss dabei eine FFP2-Maske tragen. Die FFP2-Maske auch den ganzen Gottesdienst über zu tragen, ist nicht erforderlich, bietet aber Menschen, die sich das wünschen, nachweislich einen deutlich besseren Schutz. Im Gottesdienst dürfen Menschen zusammen sitzen, die den Alltag miteinander teilen (z.B.: Familien und Wohngemeinschaften) und Menschen, die in Fahrgemeinschaft den Gottesdienst besuchen.



Das Abendmahl zu Hause feiern

Jesus Christus lädt uns zu Tisch. Einmal im Monat feiern wir die Gemeinschaft mit ihm und den Geschwistern im Gottesdienst. Leider können und wollen zurzeit nicht alle unsere Gottesdienste besuchen.

Als Pastorenteam bieten wir an, Menschen zur Feier des Abendmahls zu Hause zu besuchen. Zu zweit oder im kleinen Kreis. Meldet euch einfach bei uns!

Dann fehlt uns zwar die Gemeinschaft der ganzen Gemeinde. Aber so eine Feier im kleinen Kreis zu Hause ist nah am Ursprung des christlichen Gottesdienstes, wo Menschen sich in kleinen Gruppen zu Hause zu Abendessen und Gottesdienst getroffen haben. Wir begegnen Gott im Alltag in den eigenen vier Wänden und haben Zeit für den persönlichen Austausch.

Seniorenstunden

Das Programm der Seniorenstunden für das erste Halbjahr 2022 liegt in den Fächern und am Infotisch aus. Bitte nehmt es mit und gebt es auch an Interessierte weiter.

Die Gruppenstunden finden nach wie vor unter der **3G**-Regel statt. Weil wir im Kleinen Gemeindesaal unter dieser Voraussetzung nur mit max. 20 Personen zusammen sein dürfen, bitte ich bis auf weiteres um eine kurze Rückmeldung vor den einzelnen Treffen, damit wir uns von den Räumlichkeiten her darauf einstellen können. Vielen Dank!

Wir freuen uns auf die Treffen im neuen Jahr.

Im Namen der Mitarbeitenden, Elisabeth Seydlitz

MittFrauen

Das erste Treffen in diesem Jahr findet am 19. Januar um 19.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Wir tauschen uns aus über das Thema „Der Sabbat. In Gottes Rhythmus leben.“ Der regelmäßige Ruhetag - unverzichtbare Kraftquelle, Möglichkeit der neuen Ausrichtung oder schon lange überholt?

Willkommen zu einem spannenden Abend! Um eine Anmeldung bei Elisabeth Seydlitz wird gebeten.

66 Minuten mit dem Duo Moritz & Braß am 21. Januar um 20 Uhr



Das kongeniale Duo der beiden Jazzmusiker Raimund Moritz (Saxofon) und Elmar Braß (Piano) beeindruckt durch ungebremste Spielfreude, hohe spielerische Intensität und die virtuose Beherrschung des jeweiligen Instruments. Sowohl ausgesuchte Standards aus dem Great American Songbook als auch die ein oder andere Eigenkomposition versprechen einen mitreißenden Hörgenuss auf höchstem Niveau.

Raimund Moritz und Elmar Braß haben schon in diversen Projekten und unterschiedlichen Konstellationen zusammen gearbeitet. Beide sind renommierte und gefragte Musiker der (nord-) deutschen Jazzszene. Nun also unterwegs im Duo-Format: Erleben Sie diese spannende musikalische Begegnung live!

Das Duo springt aus Gründen der Vorsicht in der aktuellen Corona-Lage für das Orchester Brass-Sax ein. Doch das ist mehr als bloß ein Ersatz. Es gilt die **2G**-Regel.

60plus

Die Gruppe trifft sich regelmäßig an jedem 3. Freitag im Monat. Das Programm für das erste Halbjahr 2022 liegt aus. Das erste Treffen im neuen Jahr findet mit einem Jahresrückblick und –ausblick am 18. Februar statt. Der Termin am 21. Januar entfällt.

„Klänge und Worte“ oder: 66 Minuten - Mehr als ein Abendgottesdienst!

Ab Februar laden wir an jedem ersten Samstag des Monats um 18 Uhr zu einem musikalischen Abendgottesdienst ein. Zu zwei Dritteln oder mehr bestehen die Abende aus Vortragsmusik. Ulla Malpricht hat Gruppen und Künstler eingeladen, die sonst im Rahmen der 66 Minuten-Konzerte bei uns auftreten. Ihre Musik werden wir rahmen und verbinden mit Gebeten, Texten und einer kurzen Andacht. Wer das angesprochene Thema für sich vertiefen will, kann tags drauf den Gottesdienst um 11 Uhr besuchen und eine ausgewachsene Predigt dazu hören. Aber die Abendgottesdienste am Samstag sind bewusst niedrigschwellig gehalten. Ein eigens gestalteter Flyer für die Reihe „Klänge und Worte“ wird in Kürze ausliegen. Am **5. Februar um 18 Uhr** geht es los!

Peter Meiwald zu Gast bei Micha – Einladung an Interessierte

Peter Meiwald ist Abteilungsleiter Afrika/ Nahost beim Bischöflichen Hilfswerk Misereor. Er war umweltpolitischer Sprecher der Grünen Bundestagsfraktion. Und er bezeichnet sich selbst als Experte für Enkeltauglichkeit. Als Michagruppe laden wir ihn ein, um mit ihm über Entwicklungs-, Außen- und Sicherheitspolitik mit Fokus auf den Globalen Süden und den Koalitionsvertrag zu sprechen. Wir „Michas“ freuen uns auf den Abend und darauf, neue Einblicke aus seiner Arbeit zu erhalten. Bestimmt ist das auch ein guter Anlass für den einen oder die andere Interessierte, auch mal herein zu schnuppern.

Mittwoch, **2. Februar um 19.30 Uhr**. Anmeldung bei Sören Brüninghaus.

Christvespern auf dem Parkplatz

Christvespern auf dem Parkplatz – wer hätte gedacht, dass das selbst bei Nieselregen so ein schönes Erlebnis sein kann! Gut 550 Menschen machten sich am Heiligen Abend auf den Weg in die Kreuzkirche. Und auf etwa 100 Geräten wurde der Livestream live



verfolgt oder später angeschaut. Gemeinsam haben wir die schönen Weihnachtslieder gesungen und uns daran erinnert: Der Gesang der Engel ist nicht bloß himmlische Trällerei. Die Lieder kündigen an, dass Jesus Christus zur Welt kommt, dass Gottes Friede in der Welt anbricht.



In dem Bühnenzelt haben wir einige der Mitwirkenden gesehen: die Musik, die Moderation und über dem Zelt die beiden „Engel“. Man kann sich leicht vorstellen, dass im Hintergrund noch viel mehr zu tun war: Der Aufbau eben dieses Zelt (mit selbst gebautem Boden), die Ton- und Streamingtechnik, die Ordnerdienste, der Druck der Liedzettel. Der Baum wurde eigens gefällt, transportiert, aufgestellt und geschmückt. Bei Tee, Kaffee und Gebäck konnten die Beteiligten sich zwischen den Christvespern aufwärmen. Viele

Menschen haben sich beteiligt und wir danken allen, die daran mitgewirkt haben, dass das Fest so ein schönes Erlebnis wurde!

Weihnachtsopfer

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern! Für die Arbeit der EBM International wurden 13.571,22 € zusammengelegt. Eine beachtliche Summe, die Menschen in aller Welt zu Gute kommt.

Weihnachtspresente für Senior:innen

Auch in diesem Jahr wurden einhundert Geschenketüten für die (ehemaligen) Mitglieder des Seniorenkreises gepackt und größtenteils persönlich zu Hause oder in Seniorenwohnheimen abgegeben. Gerade in Corona-Zeiten ist das ein wertvolles Zeichen der Verbundenheit und hat Freude ausgelöst.

Vielen Dank an alle, die sich an dieser Aktion beteiligt haben!

Wenn Kinderaugen leuchten...

Auch für 2021 hatten wir uns vorgenommen, gemeinsam mit dem Verein Integration (vor allem in Person von Cyrille Lobe-Ndumbe) in der Landesaufnahmereinrichtung Blankenburg vor den Toren unserer Stadt



Weihnachtsgeschenke für Kinder zu verteilen. 2020 hatte das viel Zeit, Kraft und Geld gekostet. Im November meldete sich unverhofft die Evangelische Familienbildungsstelle (EFB). Sie hätten gehört, wir würden eine Geschenkeaktion für Blankenburg durchführen. Ob wir dafür noch Päckchen bräuchten. Und ob!! So konnten wir also Mitte Dezember ca. 150 liebevoll gepackte Geschenke abholen. Sorgfältig gekennzeichnet nach Alter und Geschlecht. Die Geschenke haben wir sortiert, zum Teil etwas ergänzt und dann an den Bedarf der in Blankenburg lebenden Kinder angepasst. Ein herzlicher Dank an Hanne Steinhuber, Elvira Buttjes, Ilona Wolz und Hermann Nußwaldt, die hier

Hand angelegt haben. Ein herzlicher Dank auch an die Spender. Dank Euch konnten wir nämlich doch noch die Erwachsenen mit einer Süßigkeit beglücken. Viel Freude wurde so ausgelöst. Die Bilder zeigen das ein wenig. Die Sozialarbeiter haben sich verkleidet und gingen von Familie zu Familie. Aus Infektionsschutzgründen war es anders nicht möglich. Im nächsten Jahr können wir dann hoffentlich wieder eine kleine Weihnachtsfeier anbieten.



Martin Seydlitz

Termine Januar 2022

DO	13	17:15	Jungschar (8-13 J.)	SO	23	10:00	Gottesdienst (S. Brünninghaus)
		18:30	Bläserchor			12:01	Gottesdienst 12Punkt1 (S. Brünninghaus)
FR	14	17:00	Pastorensprechstunde - bis 18 Uhr	MO	24	18:45	Callanetics – Gymnastik für Frauen
		19:00	Teeniegruppe			20:00	Hochschul-SMD
SO	16	10:00	Gottesdienst (E. Seydlitz)	DI	25	17:00	Bibelgesprächskreis
		12:01	Gottesdienst 12Punkt1 (E. Seydlitz)			19:30	Gemeindeleitung
MO	17	18:45	Callanetics – Gymnastik für Frauen	MI	26	10:30	Musik und Bewegung für Senioren
		20:00	Hochschul-SMD			16:30	Treffen des Besuchsdienstes
DI	18	17:00	Bibelgesprächskreis			19:30	Junge Erwachsene
		20:00	Chorprobe „Baseline“	DO	27	17:15	Jungschar (8-13 J.)
MI	19	10:30	Musik und Bewegung für Senioren			18:30	Bläserchor
		15:00	Gebetskreis	FR	28	17:00	Pastorensprechstunde - bis 18 Uhr
		19:30	MittFrauen			19:00	Teeniegruppe
DO	20	17:15	Jungschar (8-13 J.)	SO	30	10:00	Gottesdienst (M. Seydlitz)
		18:30	Bläserchor			12:01	Gottesdienst 12Punkt1 (M. Seydlitz)
FR	21	17:00	Pastorensprechstunde - bis 18 Uhr	MO	31	18:45	Callanetics – Gymnastik für Frauen
		20:00	„66 Minuten“ - Feierabendkonzert			20:00	Hochschul-SMD
SA	22	10:00	Gemeindeunterricht				

Kontakte

Pastor Sören Brünninghaus | 0441 998 402 58 | soeren.bruenninghaus@kreuzkirche-oldenburg.de

Pastorin Elisabeth Seydlitz | 04407 9138320 | elisabeth.seydlitz@kreuzkirche-oldenburg.de

Pastor Martin Seydlitz | 04407 9138321 | martin.seydlitz@kreuzkirche-oldenburg.de

Gemeindeleiterin Andrea Schneider | 0441 59 10 61 | aschneider.ol@gmx.de

Gemeindebüro Martina Beckers | 0441 350 64 871 | buero@kreuzkirche-oldenburg.de

Hausmeister Willi Folz | 0157 3673 7824 | hausmeister@kreuzkirche-oldenburg.de

Informationen zur Vorschlagswahl zur Wahl der Gemeindeleitung 2022

Am 16.1.22 beginnt die Ausgabe der Wahlunterlagen für die Vorwahl, durch die die Kandidatinnen und Kandidaten für die Hauptwahl zur Gemeindeleitung ermittelt werden. Die Vorwahl findet ausschließlich als Briefwahl statt.

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Oldenburg.

Wählbar sind alle volljährigen Gemeindemitglieder. Sie sollten mindestens drei Jahre Mitglied einer Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde und seit mindestens zwei Jahren Mitglied der Gemeinde Oldenburg sein.

Die **Wahlordnung** hängt am weißen Brett aus und kann als pdf-Dokument im Gemeindebüro angefordert werden. (buero@kreuzkirche-oldenburg.de)

Die **Wahlunterlagen** können an den Sonntagen

- 16.01.2022 von 9:30 Uhr bis 10:00 Uhr sowie zwischen den beiden Gottesdiensten
- 23.01.2022 von 9:30 Uhr bis 10:00 Uhr sowie zwischen den beiden Gottesdiensten
- 30.01.2022 von 9:30 Uhr bis 10:00 Uhr sowie zwischen den beiden Gottesdiensten
- 06.02.2022 von 10:30 Uhr bis 11:00 Uhr und nach Ende des Gottesdienstes

persönlich im Gemeindezentrum abgeholt werden. Mitglieder des Wahlausschusses sind hierfür an 2 entsprechend gekennzeichneten Standorten (Buchstaben A-K und L-Z) bereit.

Alternativ können die Wahlunterlagen über das Gemeindebüro per Mail (buero@kreuzkirche-oldenburg.de) oder telefonisch (0441- 35064871) angefordert werden; sie werden dann auf dem Postweg zugesendet.

Die **Abgabe** der Briefwahlunterlagen („Wahlbrief“) ist auf folgenden Wegen möglich:

- auf dem Postweg: Ev.-Freik. Gemeinde OL – Wahlausschuss – Eichenstr. 15, 26131 Oldenburg
- Einwurf in die Wahlurne im Gemeindezentrum
- Einwurf in den Postbriefkasten der Gemeinde am Nebeneingang der Kreuzkirche

Der Wahlbrief muss bis spätestens am Sonntag, den 6. Februar 2022 um 13 Uhr eingegangen sein.

Die Bekanntgabe des Ergebnisses der Vorschlagswahl erfolgt durch Aushang im Gemeindezentrum, voraussichtlich am 20.02.2022.

Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich im Rahmen eines Gemeindeforums am 23.02.2022 um 19:30 Uhr der Gemeinde vor.

Die anschließende **Hauptwahl** findet zwischen dem 20.02.2022 (Beginn der Ausgabe der Wahlunterlagen) und dem Beginn der Jahres-Mitgliederversammlung am 06.03.2022 statt. Hierzu erfolgen noch weitere Informationen. Briefwahl ist auch hier möglich,

Frank Piper | Wahlleiter